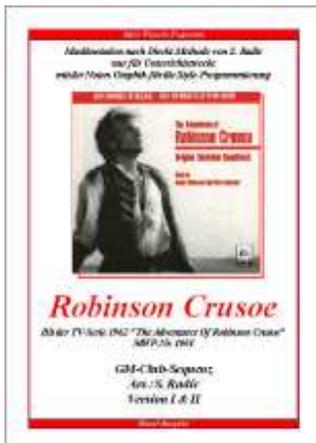
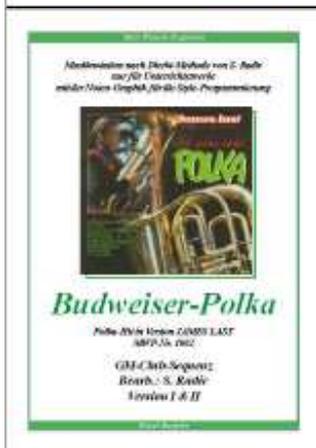


1001



1001. Robinson Crusoe ist ein Roman von Daniel Defoe, der die Geschichte eines Seemannes erzählt, der mehrere Jahre auf einer Insel als Schiffbrüchiger verbringt. Das Buch erschien 1719 und gilt als der erste englische Roman. Im Rahmen der Abenteuerviertel der ZDF wurde die Geschichte um Robinson Crusoe 1964 als erster Stoff ausgewählt. Für die deutsche und die französische sowie für die englische Fassung wurde je eine eigene Filmmusik komponiert. Die deutsche Fassung hörte ich als Begleitmusik der ZDF-Terra-X-Filme und fand sie sehr faszinierend im Hinblick auf die Melodieführung, die Harmonien und die Rhythmik. Wir machen hier etwas Besonderes: Beide Versionen sind vollausgeschrieben, weil von zwei verschiedenen Interpreten gespielt, bitte die Demos anhören!

1002



1002. Budweiser-Polka. Der deutsche Orchesterleiter **James Last** ist für seinen typischen Tanzmusik-Sound mittlerweile weltweit bekannt. Ein Zufall brachte ihn auf die Idee den "Happy-Sound" zu erfinden: Auf einer Party nahm er die Musik und das Gemurmel der Partygäste auf Band auf. Dieser spezielle "Partysound" machte ihn weltberühmt und er veröffentlichte nach diesem Konzept eine Reihe von Platten mit instrumentalen Versionen bekannter Hits aller Stilrichtungen. Die Budweiser-Polka geht auf die "Linzer Polka" zurück und diese ist wahrscheinlich von tschechischen Musikanten nach Budweis in Südböhmen gebracht worden. Dort wurde sie unter dem Namen "Doudlebska Polka" gespielt und getanzt. Die Vers.2 ist die James-Last 1:1-CD-Abschrift mit allen Modulationen, die Vers.1 eine verkürzte Version im Orgel-Sound in C-Dur und nur einer Modulation nach F.

GM-Club-Monats-Titel

1003



1003. Satellite. Nach 28 Jahren gelingt Deutschland mit Lena Meyer-Landrut und dem Hit-Song "Satellite" der Sieg im Eurovision Song Contest! Noch vor dem Oslo-Sieg erschienen einige "gut gemeinte" Kritiken rein musikalischer Natur in gewissen Internet-Portalen, denn: die Lied-Arrangeure haben da einiges in punkto Musik-Lehre, Taktzahlen und Harmonien-Gesetze nicht richtig beachtet. Das hat mich anfangs auch sehr gestört. Allerdings jetzt - nach dem Sieg - ist alles das nur "relativ relevant"! Nun habe ich die Bearbeitung gemacht und zunächst das Lied taktmäßig "begradigt" - also bei mir gibt es nur "ordentliche" 8-Takt-Abschnitte - und es klingt, nach meiner Meinung, trotzdem sehr gut! Die Original-Version 2 in H-Moll ist komplett, die Am-Version 1 ist ein wenig kürzer!

1004



1004. Auf einem persischen Markt. Albert William Ketèlbey [1875-1959), war ein englischer Komponist und Dirigent. Berühmt wurde Ketèlbey durch seine kurzen, sehr malerischen Orchesterstücke der „Light Music“, er komponierte jedoch auch eine große Anzahl an Begleitmusiken für Stummfilme. Die Version von KLAUS WUNDERLICH erklingt im Tempo 100 zunächst als eine Art synkopierte Latin-Jazz-Musik, wobei die Begleitung aus rhythmischen Intervallen besteht und die Drums spielen durchgehend mit Toms. Dann erklingt - im Gegensatz zum lyrisch ausgelegten Original - ein Swing-Part mit Orgel-Walking-Bass und teilweise sehr jazzmäßig abgewandelten Harmonien. Wunderlich packt zwei volle Swing-Takte in einen einzigen Latin-Takt, wodurch dann der Walking-Bass mit einem Achtel-Lauf eigentlich im Tempo 200 läuft!